

Energieeffizienz III - Europäische Union schafft grünen Investmentfonds

Die Europäische Energieeffizienz-Fazilität (EEE-F) startet als **grüner Investmentfonds der EU** noch im Juli 2011. Ralf Goldmann von der Europäischen Investitionsbank (EIB) hat im Rahmen der [Smart Cities and Communities](#)-Launch Conference am 21. Juni 2011 in Brüssel berichtet, dass die Europäische Kommission den zweckgebundenen Investmentfonds nach luxemburgischem Recht errichtet. Zu Beginn stehen 265 Mio. EUR Grundkapital zur Verfügung. Geht es nach Kommission und EIB, sollen sich künftig weitere Finanzinstitutionen an EEE-F beteiligen. Die Deutsche Bank gilt als designierter Fondsmanager. Investiert wird in Projekte, die mindestens 20 Prozent Energieeinsparungen und/oder eine 20prozentige CO2-Reduktion, insbesondere in urbanen Räumen, nach sich ziehen (vgl. KWK-Anlagen, Verkehrsleitsysteme, SmartGrids, Fernwärme und -kältenetze etc.). Die Laufzeit von in Frage kommenden Projekten beträgt drei Jahre.

Der Fokus liegt primär auf der Erhöhung der Energieeffizienz im Sinne des [EU-Energieeffizienzaktionsplans](#) vom 8. März 2011. Die Kommission wird insgesamt 146 Mio. EUR aus Restmitteln des European-Energy-Recovery-Programmes (vgl. [EEPR](#), [Verordnung Nr. 1233/2010](#)) einzahlen, davon 121 Mio. EUR als **Risikokapital**. 21 Mio. EUR sollen für **technische Hilfe** und **Sensibilisierungsmaßnahmen** bereit stehen. Die EIB trägt 75 Mio. EUR, die italienische Cassa depositi e prestiti 60 Mio. EUR und die Deutsche Bank weitere fünf Mio. EUR zur Dotierung bei. EEE-F wird eine Reihe von Produkten, darunter vor- und nachrangige Darlehen, Bürgschaften sowie Kapitalbeteiligungen, anbieten. Vor allem öffentliche Stellen auf lokaler und regionaler Ebene sowie öffentliche oder private Unternehmen, die im Auftrag der öffentlichen Hand tätig werden, sollen davon profitieren.

EEE-F ergänzt zudem die bereits existierende [ELENA](#)-Fazilität für die Finanzierung technischer Hilfen zur Vorbereitung von Großprojekten. Anders als bei ELENA sind Anträge auf technische Hilfe auch für Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von weniger als 50 Mio. EUR möglich. Diese müssen aber aus EEE-F (teil-)finanziert werden. Die Antragsmodalitäten orientieren sich am ELENA-Modell der EIB. Der Investmentfonds ist nicht zuletzt mit Blick auf Projekte ins Leben gerufen worden, die aus der Smart Cities and Communities-[Initiative](#) erwachsen. Kommission und EIB schlossen bereits Ende März 2011 ein formelles Abkommen über die Schaffung der Fazilität. So konnte die Präsentation bereits während der „Europäischen Woche für nachhaltige Energie“ Mitte April 2011 in Brüssel erfolgen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

Herzlichst,

Ihr [VÖWVG](#)- und [VKÖ](#)-Team